

Zum fünften Ehrenmitglied ernannt

Der TV Wetzlar hat Wolfgang Schreier außerordentlich viel zu verdanken

Von Detlev Lange

Wolfgang Schreier wurde auf der letzten Delegiertenversammlung des TV Wetzlar wegen seiner besonderen Verdienste für den TV zum Ehrenmitglied ernannt (wir berichteten in der letzten Ausgabe der TV aktuell). Er ist damit neben Hans-Günther von Zydowitz, Oskar Spielvogel, Winfried Goy und Hilmar Schwesig das fünfte Ehrenmitglied im Verein. Hier der angekündigte Bericht über die Tätigkeiten des 64-Jährigen u. a. in der Basketballabteilung und im Vorstand des TV Wetzlar.

Seit 1954 Mitglied, beim Kinderturnen begonnen

Wolfgang Schreier ist Mitglied im TV Wetzlar seit dem 17. August 1954. Natürlich wurde er zum Kinderturnen angemeldet. Bald fand er jedoch den Weg in die Basketballabteilung, die damals noch sehr jung im TVW war und dessen Abteilungsleiter es in jenen Jahren schwer hatte, die aus Amerika kommende Sportart in unserem Verein zu etablieren.

Schon mit 17 Jahren spielte Wolfgang mit großem Einsatz in der 1. Mannschaft. Zum Abteilungsleiter wurde er im März 1985 gewählt. Das Amt hatte er bis Ende 1998 inne. Er legte es – und das darf man wohl so sagen – aus Verärgerung über die mangelnde Mitarbeit der Abteilungsmitglieder nieder.

Herausragendes Ereignis seiner Amtszeit als Abteilungsleiter der Basketballabteilung war sicherlich die 1975 geschlossene Spielgemeinschaft mit Krofdorf-Gleiberg. Als Coach führte Wolfgang die 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga, und ein Jahr später klopfte er sogar an die Tür zur 1. Bundesliga. Die blieb leider verschlossen, weil das Team in der Relegationsrunde scheiterte.

1985 in den Gesamtvorstand des TV gewählt

Wolfgang Schreier wurde am 21. März 1985 auch in den Gesamtvorstand des Vereins gewählt. Von 1999 bis 2000 stand der Vater von vier



TV-Vorsitzender Ulrich Schmidt (l.) gratuliert Wolfgang Schreier zur Ehrenmitgliedschaft. (Foto: privat)

Töchtern mit Hilmar Schwesig sozusagen als „Doppelspitze“ dem Verein vor. Nur am Rande sei bemerkt, dass Wolfgang Schreier auch seit 1994 bis zum Jahre 2007 den großen Winterball des TV Wetzlar souverän moderierte. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn im Frühjahr 2000 alle ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein zu beenden. Allerdings sagte er gerne zu, seinem TVW weiterhin mit Rat zur Seite zu stehen. Das hat er bis zum heutigen Tag hin getan. Wann immer der TV Wetzlar bei ihm um Rat anfragte, Wolfgang war immer bereit, sich Zeit zu nehmen und dem Verein bei vielen Entscheidungsfindungen zu unterstützen und diese zu begleiten.

Der TV Wetzlar hat Wolfgang Schreier außergewöhnlich viel zu verdanken, nicht nur wegen seiner ungewöhnlichen Leistungen, die er für den Verein erbracht hat, sondern auch wegen seiner menschlichen Art im Umgang mit all denjenigen, die sich im Verein eingebracht

haben und einbringen. Es wäre eine wunderbare Sache, wenn er seinem Verein noch lange mit seinem Rat zur Seite steht. Dem Turnverein könnte nichts Besseres passieren.

In Würdigung und Anerkennung seiner herausragenden Leistungen und seines ehrenamtlichen Einsatzes für den Verein hat der Vorstand des Turnvereins Wetzlar 1847 e. V. der Delegiertenversammlung deshalb vorgeschlagen, Wolfgang Schreier zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Soziales Engagement und Basketball-Richter

Unübersehbar ist auch das soziale Engagement von Wolfgang Schreier, dem er sich verpflichtet fühlt. Sein langjähriger Einsatz bei der Wetzlarer Caritas als auch bei der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius in Gießen. Hier war er sehr aktiv im Fasching; auch viele Jahre als Sitzungspräsident der regional sehr bekannten Faschingsbälle „Rabatz im Bonifats“. Und auch ganz

aktuell kümmert er sich (sammelt mit einem Förderverein) seit mehreren Jahren um die Anschaffung einer neuen Orgel für die Gemeinde. Das sind nur zwei Beispiele.

Von seinem Vater, Ferdi Schreier, aktiv tätig bei der Eintracht 05 wurde er früh in die Welt des Sports eingeführt. Noch als Schüler gab er mit dem Vater die Vereinszeitung des Wetzlarer Fußball-Vereins heraus.

Auch im organisatorischen Bereich des Deutschen Basketball Bundes erklimmte Wolfgang Schreier die Leiter nach oben. 1976 als Mitglied der DBB Spruchkammer. 1983 wurde er Vorsitzender des Rechtsausschusses des Basketball Bezirkes Gießen-Marburg und Mitglied im Rechtsausschuss des Hessischen Basketball Bundes. 1988 wählte ihn der Bundestag des Deutschen Basketballbundes zum Vorsitzenden der Spruchkammer um ihn schließlich 1992 zum Vorsitzenden des DBB Rechtsausschusses zu bestimmen (bis Ende 1999).

Der Anwalt und Notar seit Herbst 1976 in die Sozietät Horst Kleyermann eingetreten, in der er auch heute noch tätig ist.

Impressum

Herausgeber: Turnverein Wetzlar 1847 e. V.
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar
Tel. (0 64 41) 92 13 13, Fax (0 64 41) 4 38 36
E-Mail: tv-wetzlar@t-online.de
Internetseite: www.tv-wetzlar.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Sport- und Freizeitpark, Sportparkstraße 5:
Montag, Mittwoch, Freitag 10 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 16 bis 18.30 Uhr
Verantwortlich für den Inhalt: U. Schmidt.
Redaktion: Rolf Birkhölzer, Telefon (0 64 41) 21 23 53, E-Mail: rbirkhoelzer@gmx.net
Anzeigen: Romuald Strähler,
Tel. (0 64 41) 4 71 00 oder (0 64 41) 92 13 13
Gestaltung: dekotext, H. Rücker,
Wetzlarer Straße 36, 35756 Mittenaar,
Tel. (0 64 44) 9 20 73, Fax (0 64 44) 9 20 74
E-Mail: dekotext.Ruecker@t-online.de
Druck: wd print + medien,
Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar,
Tel. (0 64 41) 9 59-162, Fax (0 64 41) 7 56 87
Auflage: 2500 Exemplare, verteilt an alle Mitglieder des TV Wetzlar und als Auslage in Geschäften der Kernstadt Wetzlar.
Redaktionsschluss: Für nächste Ausgabe bitte die Textanlieferungen bis 15. 10. 2012.



Heike Sure und Sanja Blaas neue Delegierte

Vorstand der Abteilung Turnen um Leiterin Ulrike Kötz im Amt bestätigt

Von Karen Mirbach

Im Mai fand die Mitgliederversammlung der Abteilung Turnen statt. 24 Abteilungsmitglieder kamen zur Sitzung in das vom Abteilungsteam schön dekorierte Bistro-„Walking-Raum“, so dass der Platz und auch die Getränke und Salzbrezeln für alle Teilnehmer ausreichten (die teilweise direkt nach ihrer Sportstunde zum gemütlichen Teil des

Abends, der Abteilungssitzung, überwechselten).

Ulrike Kötz wurde bei den Wahlen in ihrem Amt als Abteilungsleiterin und Kassenwartin bestätigt, ebenso Karen Mirbach als stellvertretende Abteilungsleiterin und Ortrud Peinze als stv. Kassenwartin. Sanja Blaas, die im Kinderturnen tätig ist, konnte als Jugendwartin gewonnen werden.

Blumensträuße für Usch Struse und Inge Schmidt

Mit einem Blumengruß verabschiedete Abteilungsleiterin Ulrike Kötz die seit Jahren treuen und engagierten Delegierten der Turnabteilung Usch Struse und Inge Schmidt.

Der Delegiertenposten für Karen Mirbach ist ebenfalls neu zu be-

setzen, da sie seit März 2012 zum gewählten Vorstandsteam des Gesamtvereins gehört. Neue Delegierte in der Turnabteilung sind Heike Sure und Sanja Blaas.

Nach zweistündigem angeregtem Austausch über den Übungsbetrieb in der Turnabteilung und die geplanten Aktivitäten gingen die Mitglieder in den noch sonnigen Abend nach Hause.



Ulrike Kötz (Mitte) verabschiedete Usch Struse (l.) und Inge Schmidt.
(Foto: Karen Mirbach)

Zum Schnuppern in die Lotteschule

Turnen in 50+-Gruppe – ist das nichts für Dich?!

Von Karen Mirbach

Die Turnabteilung hat für ihre älteren Vereinsmitglieder unterschiedliche Bewegungsangebote. Die Übungsleiterinnen Heike Sure und Doris Will freuen sich über „Nachwuchs“ in den Gruppen „Ausgleichsgymnastik 50 Plus“ (montags von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Lotteschule) und

„Funktionelle Gymnastik für Ältere“ (mittwochs 18 bis 19.30 Uhr in der Lotteschule). Interessierte Damen (und für die Mittwochsgruppe auch Herren!) sind herzlich in der Turnstunde willkommen! Auch Neu- und Wiedereinsteiger im Seniorenalter können gerne teilnehmen und direkt zum Schnuppern in die Lotteschule kommen!

Pfundig & Mobil

Bewegung und Ernährung haben einen entscheidenden Einfluss auf unsere Gesundheit, unsere Leistungsfähigkeit und unser Wohlbefinden. Bewegung ist nicht nur eine Lebensnotwendigkeit zur Entwicklung und Aufrechterhaltung einer guten körperlichen Verfassung, sondern auch ein unübertreffliches Anti-Stress-Programm.

Der Kurs richtet sich speziell an Personen mit Übergewicht, d. h. einem BMI über 25.

BMI Berechnungsformel: $\text{Gewicht kg} : \text{Größe (m)} \times \text{Größe (m)}$.

Ziel des Kurses ist es Spaß an Bewegung zu bekommen bei gleichzeitiger Umstellung der Eßgewohnheiten, um Beschwerden und Risikofaktoren, die ein Übergewicht mit sich bringen, vorzubeugen oder zu minimieren.

Das Projekt beinhaltet 5 Ernährungsberatungseinheiten (6 Std.), die von der Ökotrophologin Christina Weiland geleitet werden.

Die Bewegungseinheiten (12,5 Std.) mit Ortrud Peinze beinhalten ein Ausdauertraining (Walking-Nordic-Walking) mit gezielten Kräftigungssequenzen sowie einer Indoor-Cycling-Stunde mit Heike Wagner am Samstag, 6. 10. 2012.

Der Kurs startet wöchentlich am Donnerstag, 16. 8. 2012 und endet am Samstag, 27. 10. mit einer letzten NW-Stunde sowie anschließendem Erfahrungsaustausch.

Der Kurs gilt als Präventionskurs und wird anteilig von den Krankenkassen bezuschusst.

Kosten für Mitglieder: 41,- Euro

Kosten für Nichtmitglieder: 92,- Euro

Donnerstags ab 18:00 Uhr Studio 1, Walkingraum

Samstag, 6. 10., Studio 2, IC Raum, 14:00 - 15:00 Uhr

Sport ist kommunikativ



In der TV-Hütte

Walking-Runde in Greifenstein: Erst um den Hinstein, dann Köstlichkeiten

Von Karen Mirbach

Ortrud Peinze hatte die Teilnehmer aus allen Walkgruppen eingeladen. Nach Im Juni trafen sich die Walker in Greifenstein in und um unser Vereinsheim. einer Walking-Runde rund um den Hinstein wurde das Kaffee- und Kuchenbuffet geplündert. Die Köstlichkeiten konnten bei Nicht-Regenwetter (was im Juni ja nicht so selbstverständlich war) im Freien verspeist werden. Beim Kräuterkunde-Spaziergang mit der Biologin und „Kräuterfrau“ Petra Kruschke wurden Wildkräuter für das Abendessen gesammelt und zum Verzehr freigegeben. Bei Kräuteromelette und Kräuterquark klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Petra Kruschke, Margreth Kuhn, Dietmar Kaul und Ulrike Kötz beim Meinungsaustausch. (Fotos: Karen Mirbach)



„Was wollt ihr denn – schmeckt doch gut!“ – Inge Rehnen, Ortrud Peinze und Helga Lilischkies.



Dienstags morgens im Kirschenwäldchen: (v. l.) Dietmar Kuhn, Eveline Eckhart, Ulrike Kötz, Gisela Steinbach, Renate Bremer und Elfriede Reiß.



Vor der Einkehr in die Haustädter Mühle in Waldgirmes wird erst fleißig gewandert

Von Adelheid Sarges

Am 26. Februar fand die getauschte Wanderung (wie schon von mir im letzten Bericht angekündigt) zur Haustädter Mühle in Waldgirmes statt. In Fahrgemeinschaften in Pkws starteten wir vom Parkplatz am Neuen Rathaus und kamen trotz ganz schönen Autoschlangen gut voran und hatten auch gute Parkmöglichkeiten bei unserer Ankunft. Nein, noch kein Einkehrschwung!

Erst wird gewandert, und das war auch sehr schön, denn trotz der mitunter etwas drohenden, dicken dunkelblauen Wolken hat es nicht geregnet, und die Sonne hat es oft geschafft, durch die Wolken zu dringen, und da wurde einem ganz schön warm. Wie gehabt, wieder schöne Ortschaften und gute Wanderwege. Dann Einkehr bei der nicht klappernden Mühle und warten auf das von allen schon vor Abfahrt am Rathaus ausgesuchte Mittagessen. Erst wurde schon mal eine Apfelsaft-Schorle oder ein Schnäpschen oder ein Bier bestellt - aber dann kam die Bedienung und fragte: Wer hat das oder das oder das gewählt? Und da gingen die Hände hoch, und es wurde dann ruhiger, weil es allen schmeckte und da sollte man nicht so viel schwätzen, weil man sich



Forum Romanum – Wir und der Kaiser.

(Fotos: Roger de Ceuninck)

verschlucken kann oder das gute Essen kalt wird.

Dann wurde bezahlt und die Rückfahrt angetreten. Wieder ein schöner Wandertag zu Ende.

Bei Wind und Regen im Lumda-Tal gewandert

LUMDA, LUMDA, LUMDA wandert hin - ein Regentag ist Euer Gewinn!

Am 18. März in Pkws zur Wanderung auf Basaltlava im Lumda-Tal. Bis zum 17. März war schönes Frühlingswetter, aber für den Wandersonntag am 18. März waren Regen und Wind angesagt, und das hat auch gestimmt. Es war aber eine erfrischende Wanderung, und die Gegend hat uns auch wieder sehr gut gefallen. Ob ich auf Basalt-Lava gegangen bin, weiß ich nicht. Gequalmt hat es zum Glück nicht! Über nasse Wiesen und zum Teil matschige Wege sind wir gewandert und auch wieder durch teils abgeholzte Äste, die auf schmalen Waldwegen lagen, sind wir gestolpert, aber die Wanderstöcke sind immer unsere freundlichen Mitläufer, und die Anfahrt mit dem Pkw ist auch stets lohnend, da man als Beifahrer die schöne Umgebung betrachten kann. Ich war ganz erstaunt, als ich bei unserer Ankunft in Wetzlar auf die Uhr schaute, dass es ja erst 13.30 Uhr war! Also konnte noch



Hier wird den Stadtmenschen erklärt, was das für ein Ding ist und wozu es dient.

